

# Die Kleider fallen, wenn das Geld fehlt

Heute feiert das Ensemble des Theater 88 in Ramsen die Premiere ihres neuesten Stücks. In «The Full Monty uf em Dorf» gehen fünf Männer einen ungewöhnlich freizügigen Weg, um an Geld zu kommen.

Sonja Werni

RAMSEN. «Wenn man zu wenig Geld hat, dann kommt man auf die dümmsten Ideen», sagt Hausmeister Ernst zu seiner Tochter. Gleich wird er ihr beichten, dass er sich mit vier anderen Männern getroffen hat, um eine Striptease-Show einzuüben. «Bitte sag kein Wort zur Mutter.» Denn die fünf Männer halten ihr Vorhaben vorerst streng geheim. Zu gross ist die Angst vor dem Dorfgespött. Schliesslich passiert es nicht alle Tage, dass auf dem Land eine männliche Striptease-Gruppe entsteht. Bislang ist der gesellschaftliche Höhepunkt das jährliche Turnerkränzchen. Umso grösser ist die Überraschung und zugleich die Faszination der Dorfbewohner, als sie das Plakat der bevorstehenden Show entdecken. Es dauert nicht lange, bis alle ein Ticket haben. Bis dahin ist die Show das Gesprächsthema Nummer eins. Die Dorfbewohner sind gespannt auf den Auftritt. Und so gespannt darf auch das Publikum des Theaters 88 mit ihrem neuesten Stück «The Full Monty uf em Dorf» sein. Ob das Theaterstück auch Gesprächsthema Nummer eins in Ramsen wird, zeigt sich nach den ersten Vorstellungen. Heute um 20 Uhr findet die Premiere statt. Nach wie vor gibt es Tickets. Elf weitere Vorstellungen folgen.

## Unterhaltsam, aber nicht albern

Inspiziert von der britischen Komödie «The Full Monty» aus dem Jahr 1997 schrieb der Schaffhauser Autor und Regisseur Walter Millns das Stück im Jahr 2001, das er bereits mit der Kleinen Bühne Schaffhausen aufgeführt hat. Bereits zum siebten Mal führt Millns Regie beim Theater 88. Dieses Jahr sei es gar nicht so einfach gewesen, ein passendes Stück für die Truppe zu finden. «Die guten Stücke sind beschränkt, und das Theater 88 hat schon so viele Stücke gespielt», so Millns. Man wollte ein unterhaltsames, aber kein albern Stück. Wichtig bei der Auswahl sei auch die Anzahl der vorhandenen Rollen, fügt Vereinspräsident Matthias Brüsch hinzu. Insgesamt spielen 16 Hobbyschauspieler bei der aktuellen Inszenierung mit. Stücke mit wenigen Besetzungen kommen daher gar



Im neuesten Stück des Theatervereins Theater 88 spielen fünf Männer die Hauptrolle, die eine Striptease-Show vorbereiten, um an Geld zu kommen. Natürlich wird das zum Gesprächsthema Nummer eins im Dorf.

BILD SONJA WERNI

**Man wollte ein unterhaltsames, aber kein albernes Stück.**

nicht erst in Frage. 40 Mitglieder hat der Theaterverein insgesamt. Nicht wenige sind seit der Vereinsgründung im Jahr 1988 dabei.

## Herausfordernder Szenenwechsel

Bei «The Full Monty uf em Dorf» sei vor allem das Wechseln der Bühnenbilder schwierig. Mehrmals müssen die Schauspieler im Dunkeln die Bühnenbildwände neu anordnen und Requisiten aufstellen. Beim SN-Probeversuch am Dienstag verlief das aber fast fehlerfrei. Das Stück lebt von der kuriosen Ge-

schichte, die sich innerhalb des vertrauten Dorfalltags abspielt. Die mitreissende Musik zwischen den Szenen und die clever einstudierten Choreografien sind die Stärken des Stücks.

Seit Ende März treffen sich die Schauspieler zwei Mal wöchentlich und studieren das knapp anderthalbstündige Stück ein. Fragt man die fünf Hobbyschauspieler, ob die Ausziehscene vor Publikum nicht Überwindung kostet, lachen sie entspannt und einer sagt: «Wir wissen, was wir zu tun haben.»